



Abschlussfeier des Seminar im Haus der bayerischen Landwirtschaft

Von Herrsching in die Welt

29. Internationales Seminar für Führungskräfte der Landjugendarbeit im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching

Kompetenzen erwerben – Wissen teilen – Netzwerke bilden: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Internationalen Seminars für Führungskräfte der Landjugendarbeit erkundeten am Mittwoch, 14. August 2019 die Landkreise Starnberg, Fürstfeldbruck und Landsberg am Lech. In vier verschiedenen Exkursionen zu den Themen Bildung und Beratung, Landwirtschaft und Gesellschaft, Ressourcen und Umweltschutz sowie Stadt und Land im Wettbewerb besichtigten sie landwirtschaftliche Betriebe und Einrichtungen.

Zur Ergänzung des inhaltlichen Rahmenprogrammes lernen die Teilnehmer auch die Praxis kennen. Mehrere Exkursionen führten am 14. August 2019 die internationalen Gäste zu landwirtschaftlichen Betrieben und in Einrichtungen, die das Leben in ländlichen Regionen bereichern und für gesellschaftliches Engagement stehen. So besuchte ein Teil der Gruppe zum Thema Bildung und Beratung das Fachzentrum für Milchvieh und Rinderhaltung in Achselschwang. Etwas „exotischer“ wurde es anschließend auf der Straußenfarm der Familie Wiedemann in Memming bei Hofstetten. Neben dem landwirtschaftlichen Betrieb wurde auch der Hofladen mit der Direktvermarktung des Straußenfleisches besichtigt.

Unter dem Thema Landwirtschaft und Gesellschaft konnte eine weitere Teilgruppe in Esting mit der Bäuerlichen Vermarktungsgesellschaft für regi-

onale Lebensmittel von „Unser Land“ in den Dialog kommen. Auf dem Betrieb von Andreas und Dorothea Hatzl tauschten sich die Teilnehmer über den Anbau und die Vermarktung von Bio-Kartoffeln aus. Als Experte zum Thema Stadt und Land im Wettbewerb begleitete Prof. Mark Michaeli vom Lehrstuhl für Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land eine weitere Teilgruppe. Hierzu gab es ein gemeinsames Gespräch mit Bürgermeister Hans Seidl im Rathaus der Gemeinde Maisach. Im Anschluss wurde der Milchviehbetrieb von Georg Spicker besichtigt.

Das Jugendzentrum des Bund Naturschutz in Wartaweil war Ziel der Fachexkursionsgruppe zum Thema Ressourcen- und Umweltschutz. Gemeinsam mit den Teilnehmern sprachen Dr. Dr. h.c. Alois Heißenhuber vom Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaus der TUM-Weihenstephan und Axel Schreiner,

Leiter des Jugendzentrums Wartaweil, über die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Probleme zum Thema Umweltschutz.

Den Abschluss der Fachexkursionen bildete der gemeinsame Austausch mit der Landjugend in Stillern, im hofeigenen Biergarten der Familie Grenzbach.



Nach insgesamt zwei Wochen intensiver Zusammenarbeit endete das 29. Internationale Seminar für Führungskräfte der Landjugendarbeit 2019 mit einer feierlichen Abschlussfeier am Dienstag, 20. August. 78 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 45 Ländern sind nach Herrsching in das Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching gekommen, um Kompetenzen zu erwerben, das eigene umfassende Wissen zu teilen und neue Netzwerke zu bilden. Ein Seminar das weit über die Herrschinger Zeit hinaus Wirkung zeigen wird.

„Ich bin sehr glücklich und dankbar für die verschiedenen Begegnungen, Erfahrungen und das Netzwerk, welches ich während dem Internationalen Seminar knüpfen durfte. Ich hoffe sehr, diese Begegnungen lebendig zu halten, denn das Seminar ist erst der Beginn einer neuen Reise für uns alle“, fasst Basma Bousselmi aus Tunesien ihre Eindrücke vom Internationalen Seminar zusammen. Die Expertinnen und Experten der Jugendarbeit in und für ländliche Räume absolvierten dabei zunächst ein intensives Führungskräfte-Training in Kleingruppen in den Seminarsprachen Englisch, Französisch oder Deutsch, um innovative Methoden für die Arbeit vor Ort zu erlangen. In einem zweiten Teil stand gruppenübergreifend der

Austausch auf Augenhöhe im Vordergrund. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten über die Themen Bildung und Beratung in ländlichen Räumen, Landwirtschaft und Gesellschaft, Ressourcen und Umweltschutz sowie Stadt und Land im Wettbewerb. Dabei wurde deutlich, dass die Herausforderungen weltweit sehr ähnlich sind, die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen in den verschiedenen Ländern jedoch stark variieren. Auf der Grundlage jeweils unterschiedlicher Blickwinkel kam es so zu einem lebendigen Austausch über Erfahrungen, Herangehensweisen und individuelle Lösungsansätze. Im dritten Seminarabschnitt entwickelten die Führungskräfte dann konkrete Aktionspläne, wie sie das Gelernte in ihre Arbeit in den Heimatländern integrieren und umsetzen können. Damit wird eine nachhaltige Wirkung des Seminars bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den entsendenden Organisationen bzw. den Heimatländern gegeben.

In einer festlichen Abschlussfeier begrüßte Gunther Strobl, Seminarleiter und Direktor des Hauses der bayerischen Landwirtschaft Herrsching die Gäste und zeigte sich beeindruckt über die Art und Weise, wie gut die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Herausforderungen der internationalen und interkulturel-

len Zusammenarbeit meisterten und wie fruchtbar der grenzüberschreitende Austausch sein kann. Die 78 haupt- und ehrenamtlichen Führungskräfte der Landjugendarbeit seien Multiplikatoren, die etwas bewegen wollen, etwas bewegen können und etwas bewegen werden! Die Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft Julia Klöckner überbrachte per Videobotschaft einige Grußworte an die jungen Führungskräfte. Sie bekräftigte, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Neugierde, ihre Verbundenheit, aber auch ihre Aktivität bewahren sollen, denn sie tragen ausschlaggebend dazu bei, dass das Leben im ländlichen Raum Zukunft hat. Sie sollen engagiert sein und an die Zukunft glauben. Walter Heidl, Vizepräsident des Deutschen Bauernverbands bzw. Präsident des Bayerischen Bauernverbands, blickte zurück auf die beeindruckende Bilanz der Internationalen Seminare, die einzigartig in der Welt und seit 1962 in Herrsching stattfinden. Auch der Landesvorsitzende der Bayerischen Jungbauernschaft Georg Rabl hob die Bedeutung länderübergreifender Netzwerke hervor: „Landjugend verbindet – und das ein Leben lang.“ Im Seminarresümee betonte die Moderatorin Gabriela Quiroga Gilardoni aus Costa Rica, dass die gesamte Gruppe einen wichtigen Prozess durchlaufen

habe, um als Gemeinschaft zusammen zu wachsen. Obgleich die Teilnehmer auch unterschiedliche Führungsqualitäten hervorbringen, konnte doch jeder Einzelne einen wichtigen Beitrag für das entstandene Netzwerk erbringen. Bevor Dr. Klaus Heider vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Teilnehmerurkunden überreichte, betonte er die Schlüsselfunktion der Landwirtschaft und der Ernährungswirtschaft für die Herausforderungen der Zukunft, und damit die Verantwortung in den Händen der Führungskräfte von Morgen. Das entsprechende Rüstzeug hierfür sei ihnen mit dem Seminar mit gegeben worden.

Mit den Worten „Danke für das Erleben von Toleranz und Wertschätzung im Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft, und Danke für die Bestätigung, dass ein friedliches Miteinander doch eigentlich so einfach sein könnte“ schloss Angela Kraus, die stellvertretende Leiterin des Seminars, das 29. Internationale Seminar für Führungskräfte der Landjugendarbeit.

Artikel und Foto: HS

Weitere Informationen zum Internationalen Seminar für Führungskräfte der Landjugendarbeit finden Sie unter www.international-herrsching-seminar.de.

